

Rückführung oder Verbleib? –

Chancen und Gefahren für das Kind

Hessischer Fachtag für Pflegekinderhilfe
am 04. Mai 2021



Prof. Dr. Barbara Seidenstücker, Hochschule Regensburg

S. 1

Aufbau

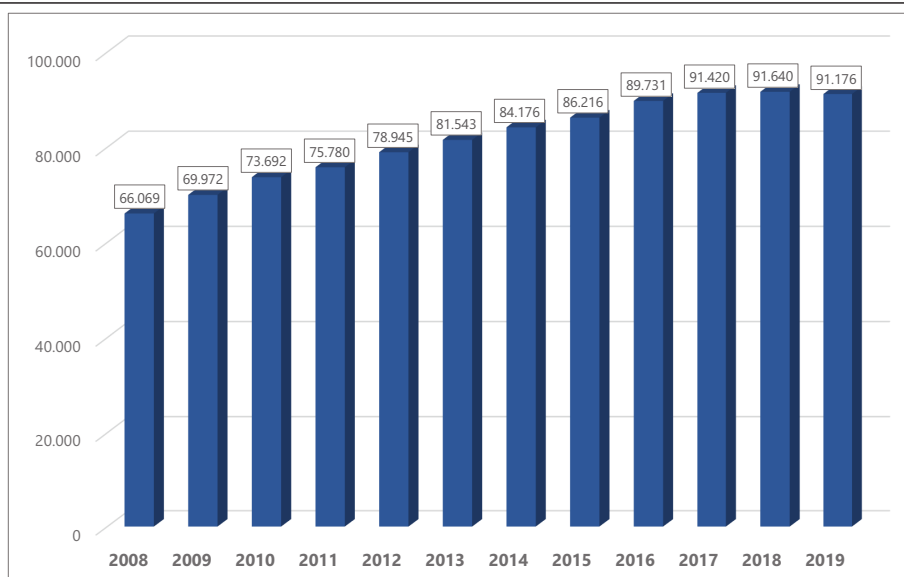
1. Zur quantitativen Bedeutung der Pflegekinderhilfe
2. Was wissen wir über Pflegekinder?
3. Zur Situation der Pflegepersonen
4. Zentralen Herausforderungen, die es fachlich zu bewältigen gilt
5. Anforderungen an die Fachkräfte

1

Zur quantitativen Bedeutung der Pflegekinderhilfe

S. 3

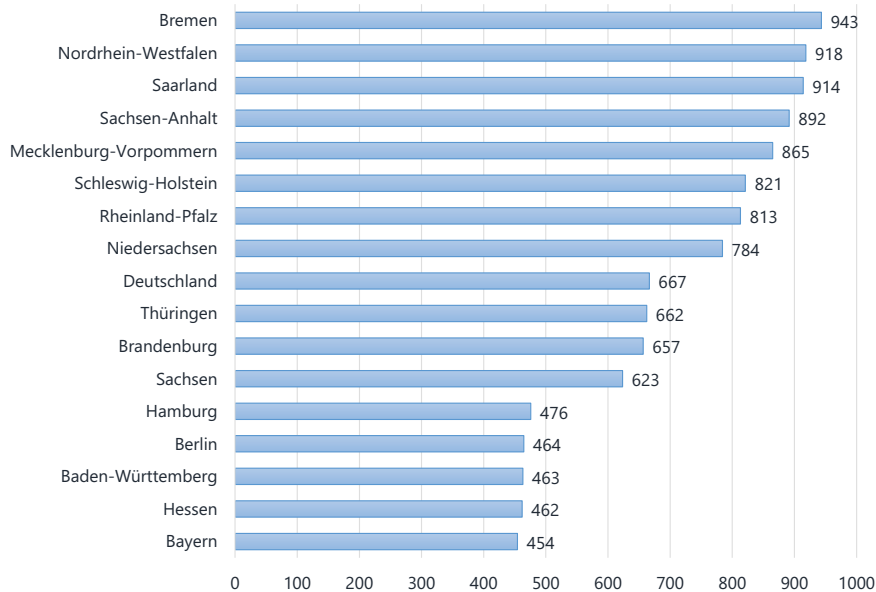
Anzahl der Kinder in Vollzeitpflege in den Jahren 2008 bis 2019



Quelle: Statistisches Bundesamt (2020): Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2019, Wiesbaden. (eigene Darstellung)

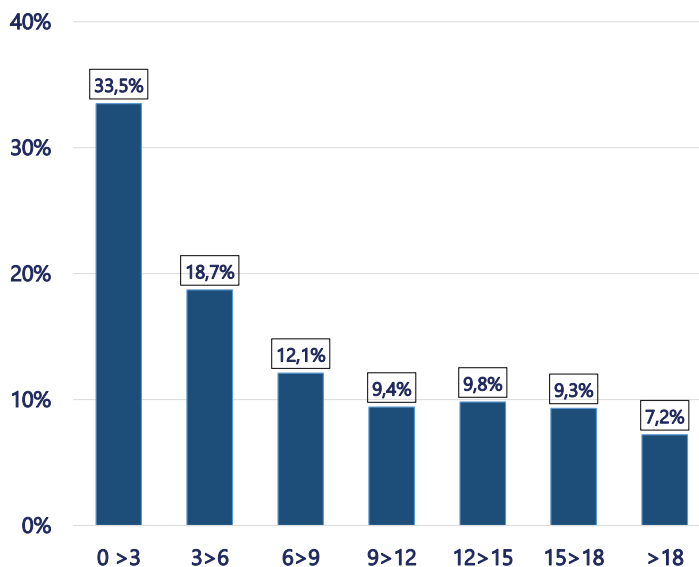
S. 4

Anzahl der Kinder in Vollzeitpflege je 100.000 Mj. nach Bundesländer im Jahr 2019



Quelle: Statistisches Bundesamt (2020): Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behindere Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2019, Wiesbaden. (eigene Darstellung)

Alter der Kinder zu Beginn der Vollzeitpflege im Jahr 2019



Quelle: Statistisches Bundesamt (2020): Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behindere Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2019, Wiesbaden. (eigene Darstellung)

2

Was wissen wir über Pflegekinder?

Situation der Pflegekinder

- 37,1 %: eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern
 - 33,5 %: Gefährdung des Kindeswohls
 - 28,6 %: Unversorgtheit des jungen Menschen
 - 83 %: leibliche Eltern leben nicht (mehr) zusammen
 - 76 %: Eltern beziehen staatliche Transferleistungen
-

- Gefährdungen in Form von Vernachlässigung, physischer, psychischer oder sexueller Gewalt
- problematische Beziehungs- und Trennungserfahrungen
- Verlust der Eltern als Schutzobjekt

3

Zur Situation der Pflegepersonen

4

Zentrale Herausforderungen an die Fachkräfte

S. 11

4

Zentrale Herausforderungen an die Fachkräfte

Situation der leiblichen Eltern

Herausforderungen an die Praxis der Jugendämter

14. Kinder- und Jugendbericht (2013):

„In der Praxis scheint die Zusammenarbeit mit den Herkunftseltern allerdings bis heute problembehaftet und defizitär zu sein, was teils systematisch bedingt ist, weil die Beziehungsdynamiken zwischen Pflegeeltern, Jugendamt und Herkunftseltern häufig konfliktreich verlaufen. Probleme in der Zusammenarbeit mit den Herkunftseltern haben aber auch mit fehlenden Ressourcen und fehlenden Konzepten zu tun. Insbesondere haben Pflegekinderdienste häufig schlicht nicht die Kapazität, um beide Familiensysteme in ausreichender Intensität zu begleiten, zu beraten und bei Krisen früh genug zu intervenieren.“

„Permanency Planning“ in USA/West-Australien:

Entscheidungen darüber, ob mit der Wiedervereinigung fortgefahren werden soll und was im besten Interesse des Kindes liegt, müssen **in 12 Monaten** getroffen werden für Kinder, die mit **weniger als 3 Jahren** vorläufigen Schutz und Betreuung erhalten; und **zwei Jahre** für alle anderen Kinder.

„Ziel des Prozesses ist es für die Kinder die Erlaubnis zu sichern, dass sie an ihrem neuen Lebensort leben dürfen, Beziehungen eingehen dürfen“.

(Schöpflin/Schöpflin 2012, 16)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**
